Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2015-06-30

Dezernat/ Amt: III / Amt für Brand-,
Katastrophenschutz und
Rd
Bearbeiter/in: Jakobi, Stephan
Telefon: (0385) 5000-104

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

00388/2015

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss

Betreff

Anbindung der Integrierten Leitstelle Westmecklenburg an den Digitalfunk

Beschlussvorschlag

Die Integrierte Leitstelle Westmecklenburg beim Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst wird für den Anschluss an das Digitalfunknetz der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ertüchtigt. Insbesondere sind dem Stand der Technik angemessene bauliche Voraussetzungen und EDV-Voraussetzungen zu schaffen.

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt,

- Leistungen zur technischen Gebäudeausrüstung,
- Beschaffung von Einrichtung,
- Beschaffung von Hard- und Software zur Anbindung der Kommunikationstechnik,
- Beschaffung von Hard- und Software für das Einsatzleitsystem

unter Berücksichtigung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der Vergabeverordnung (VgV), sowie des Wertgrenzenerlass M-V nach den Vorgaben der VOL/A eine freihändige Vergabe bis zu einem Auftragswert je Auftrag von 100.000 Euro bzw. eine öffentlichen Ausschreibung im nationalen Vergabeverfahren bis zu einem Auftragswert je Auftrag von 207.000 Euro bzw. darüber als Vergabe im offenen, EU-weiten Verfahren einzuleiten.

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, den Zuschlag auf das jeweils wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Die Vorgaben gem. § 5 Abs. 3 sind hiermit erfüllt. Verträge über 250.000 Euro werden der Stadtvertretung erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Mit Einführung des Digitalfunks für die nichtpolizeilichen Gefahrenabwehrbehörden sind erhebliche Veränderungen auch für die Leitstellen in Mecklenburg-Vorpommern verbunden. Nach den Vorgaben der Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS) ist zwingend eine Zertifizierung für die aktiv auf den Digitalfunk einwirkenden Komponenten der Leitstelle erforderlich. Dafür muss die Ausstattung mit zertifizierter Technik erfolgen. Dies wird mit den vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt.

Die Ausstattung der Leitstellentechnik (teilweise aus dem Jahr 1998) insgesamt ist seit Einrichtung der gemeinsamen Leitstelle für die Landeshauptstadt Schwerin und die Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim in den Jahren 2005/2006 erheblicher Abnutzung unterworfen. Die Ausfallsicherheit einzelner Systeme ist nicht mehr gegeben. Alle Investitionen in Rechentechnik und Einrichtungsgegenstände sind abgeschrieben.

Die hier vorgestellte Maßnahme wurde ursprünglich in 2014 veranschlagt und die Haushaltsmittel freigegeben. Auf Grund der Neufassung des Brandschutzbedarfsplanes und des erst Ende 2014 fertiggestellten Gutachtens zur Personalbemessung in der Integrierten Leitstelle wurde die Maßnahme zwar mit Planungsleistungen begonnen, der faktische Beginn jedoch ins Jahr 2015 zurückgestellt.

Die Bedarfsermittlung ergab folgende Punkte und zugehörige Kosten:

- Technische Gebäudeausrüstung (ZGM)	200.000 Euro
- Einrichtungsgegenstände	190.000 Euro
- Bestuhlung	31.000 Euro
- Kommunikation/Vermittlung	310.000 Euro
- Anbindung Server-Arbeitsplätze	120.000 Euro
- Anpassungen Einsatzleitsystem	182.000 Euro
GESAMT	1,033 Mio. Euro

2. Notwendigkeit

Der Betrieb der Leitstelle ist durch das Brandschutzgesetz M-V und das Rettungsdienstgesetz M-V als Pflichtaufgabe den Landkreisen und Kreisfreien Städten übertragen. Durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung betreibt die Landeshauptstadt Schwerin die Leitstelle auch für die Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim. Für die Aufrechterhaltung der vertraglich zugesicherten Aufgabenerfüllung in den kommenden Jahren als Leitstelle für den BOS-Digitalfunk ist die technische Anpassung mit zertifizierten Komponenten dringend geboten.

Derzeit verfügt die Leitstelle Westmecklenburg lediglich über eine Funkverbindung in das Digitalfunknetz, was nach dem gültigen Betriebskonzept nur die Rückfallebene darstellt. Für die ständige, sichere Verbindung zum BOS-Digitalfunk ist eine feststehende, drahtgebundene Erstanbindung zur nächsten Vermittlungsstelle erforderlich. Diese muss dringend geschaffen werden, um die Ausfallssicherheit der Anbindung künftig zu gewährleisten.

Obwohl die Haushaltssatzung der LH Schwerin für das Jahr 2015 noch nicht veröffentlicht ist, ist die Umsetzung des Vorhabens in der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung notwendig, um die Maßnahme noch in diesem Jahr abschließen zu können. Die Ausführungsfristen nach Auftragserteilung betragen regelmäßig ca. 3 Monate, das gesamte Vorhaben ist sehr komplex und wird in der Ausführung 5 bis 6 Monate umfassen. Gem. § 49 KomV M-V Abs. 1 Nr. 1 ist die Maßnahmen gleichwohl jetzt zu beginnen, weil Sie zur

Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Dienstbetriebs der Leitstelle zwingend ist und nicht weiter aufgeschoben werden kann.

Die benötigten Haushaltsmittel sind bereits im Jahr 2014 veranschlagt und freigegeben worden, die Investitionsmaßnahme insgesamt wurde durch die Einleitung der Planung bereits begonnen.

3. Alternativen

Keine.

Die Leitstelle ist dringend mit zertifizierter Technik an das bundesweite Digitalfunknetz anzubinden. Dies ergibt sich aus dem gültigen Betriebskonzept für das Land M-V. Ohne die Umsetzung der Maßnahme ist die geforderte Ausfallsicherheit nicht gewährleistet. Durch die derzeitige Einsatzleitsoftware ist eine Unterstützung von Funktionalitäten für den Digitalfunk nicht gegeben und das Auslaufen des Supports ist angekündigt worden. Deshalb sind Lizenzen und passende Hardwarekomponenten für die Nachfolgesoftware zu beschaffen.

Weiterhin ist die Umsetzung der durch den Gutachter dargestellten Bedarfe und organisatorischen Anpassungen nur mit einer Neustrukturierung der vorhandenen Technik möglich (Zusammenführung Rettungsdienst und Krankentransport, Erhöhung auf 8 Arbeitsplätze inkl. Technischer Reserve und Leitungsarbeitsplatz).

Aus wirtschaftlichen und technischen Erwägungen heraus sind die Einzelmaßnahmen als Gesamtmaßnahme durchzuführen. Damit kann auch die Zeit des unsicheren Interimsbetriebszustands so kurz wie möglich gehalten werden.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Eine leistungsfähige Gefahrenabwehr sichert die Lebensgrundlagen der Einwohnerinnen und Einwohner Schwerins.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Die Verhinderung großer Schäden durch die Feuerwehr sichert Arbeitsplätze bei den Firmen in der Landeshauptstadt. Bei der Auftragsvergabe sind kleine und mittlere Unternehmen gem. Wertgrenzenerlass und Vergabegesetz M-V zu berücksichtigen.

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja/nein

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und rechtfertigt zusätzliche Ausgaben:

zusätzliche Ausgaben sind nicht notwendig, Auszahlungsansätze sind in 2014 geplant und nach 2015 übertragbar

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten:

Es sind als fortgeltende Ermächtigungen gem. §15 Abs. 2 GemHVO-Doppik aus dem Haushaltsjahr 2014 in folgenden Produktsachkonten folgende Mittel noch verfügbar:

1270200.78560100	701.078,26 Euro
1270200.78570000	143.154,64 Euro
1270200.78571000	191.567,76 Euro
GESAMT	1,036 Mio Euro

In den Folgejahren werden die Abschreibungsbeträge zu einem Mehraufwand führen, der zu 92% durch Mehrerträge gedeckt ist. Der Mehraufwand für die LH Schwerin beträgt mithin 8%.

Die Mehrerträge sind darüber hinaus auch zahlungswirksam als Mehreinzahlungen durch die beteiligten Landkreise sowie die Krankenkassen im Finanzhaushalt abgebildet.

Die Investitionsmittel sind daher nicht für andere Bereiche im Amt 37 verwendbar, ohne dass der anschließende überwiegende Rückfluss der Haushaltsmittel aufgegeben würde.

d) Bei investiven Maßnahmen bzw. Vergabe von Leistungen (z. B. Mieten):

Nachweis der Unabweisbarkeit – zum Beispiel technische Gutachten mit baulichen Alternativmaßnahmen sowie Vorlage von Kaufangeboten bei geplanter Aufgabe von als Aktiva geführten Gebäuden und Anlagen:

Ergibt sich aus den Richtlinien der BDBOS zur Digitalfunkanbindung sowie den technischen Konfigurationsanforderungen durch das Leitstellensystem

Betrachtung auch künftiger Nutzungen bei veränderten Bedarfssituationen (Schulneubauten) sowie Vorlage der Bedarfsberechnungen:

Entfällt, die Aufgabe ist per Gesetz und öffentlich-rechtliche Verträge dauerhaft der Landeshauptstadt Schwerin übertragen.

Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für das Vermögen der Stadt (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 9 GemHVO-Doppik):

Grundsätzliche Darstellung von alternativen Angeboten und Ausschreibungsergebnissen:

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlich günstigste Angebot erteilt.

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen Haushaltes (inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie entsprechende Alternativbetrachtungen):

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte (siehe Klammerbezug Punkt e):

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt:

--

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

--

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin